

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „Verkehrsunfall“

1. Was bedeutet bei einem Fahrzeug der Hinweis „LPG“?

- a) Hybridantrieb
- b) Erdgasantrieb
- c) Flüssiggasantrieb
- d) Brennstoffzellenantrieb

2. Sollte man bei Fahrzeugen mit Airbags im Dach- oder B-Säulenbereich vor Beginn der Schneidarbeiten möglichst die Innenverkleidung entfernen?

- a) Dies ist nicht erforderlich
- b) Das ist verboten!
- c) Ja, um ein unbeabsichtigtes Hineinschneiden in Gasgeneratoren zu vermeiden
- d) Nein, das kostet zuviel Zeit

3. Welche Gefahr besteht beim Brand eines Elektro-Hybridfahrzeugs (HV), wenn eine versiegelte Gel-Batterie über 100 °C erhitzt wird?

- a) Die Batterieflüssigkeit kann brennen
- b) Die Batterie kann aufplatzen
- c) Ätzendes Gel kann austreten
- d) Offene HV-Batterien sind ungefährlich

4. Wozu dient die Erstöffnung bei Unfallfahrzeugen?

- a) Um die Erstversorgung der Patienten zu gewährleisten
- b) Um bessere Sicht zu haben
- c) Nur zur Brandbekämpfung
- d) Zum Ansetzen des Spreizers

5. Können Airbags durch direkte Brandeinwirkung auslösen?

- a) Nein, die Flammentemperatur reicht hierfür nicht aus
- b) Nein
- c) Nur wenn vergessen wurde die Batterie abzuklemmen
- d) Ja

6. Welche Einsatzkräfte müssen an der Einsatzstelle Infektionsschutzhandschuhe tragen?

- a) Nur die Jugendfeuerwehr
- b) Alle, die mit Patienten in Berührung kommen
- c) Angriffstrupp und Schlauchtrupp
- d) Nur der Angriffstrupp

7. Welchen Abstand müssen Sie bei der Brandbekämpfung an einem Elektro-Hybridfahrzeug (HV), Spannung ca. 400 Volt, mit einem CM-Strahlrohr oder einem entsprechenden Hohlstrahlrohr gleicher Leistung einhalten (sofern der Hohlstrahlrohrhersteller keine anderen Abstände vorschreibt)?

- a) Sprühstrahl 2 m
- b) Vollstrahl 5 m
- c) Sprühstrahl 2,50 m
- d) Vollstrahl 10 m
- e) Vollstrahl 1 m
- f) Sprühstrahl 1 m

8. Bei einem verunfallten Lkw lässt sich der Fahrzeugmotor beim Eintreffen der Feuerwehr nicht mit dem Zündschlüssel abstellen. Welche Möglichkeiten bestehen?

- a) Dieselfilter herausschrauben
- b) Bei LKW ohne Schlüsselabstellung Motorbremse betätigen
- c) Lüfterrad blockieren
- d) Unterbrechen der Dieserversorgung (Leitung)
- e) Einblasen von Kohlenstoffdioxid (CO₂) in den Luftansaugkanal
- f) Batterie Hauptschalter ausschalten

14. Welchen Sicherheitsabstand sollten bei einem Verkehrsunfall die Einsatzkräfte nach Möglichkeit vom Fahrerairbag eines Pkws einhalten?

- a) 2 Meter
- b) 30 Zentimeter
- c) 1 Meter
- d) 60 Zentimeter

9. Mit welchem Werkzeug durchtrennen Sie den Gasgenerator eines Airbags?

- a) Gasgeneratoren dürfen nicht durchtrennt werden
- b) Mit einem hydraulischen Schneidgerät
- c) Mit einem Plasmaschneidgerät
- d) Mit einer Metallsäge

10. Was ist beim Einsatz von „Glassägen“ zu beachten?

- a) Glassägen sind nur für die Seitenscheiben geeignet
- b) Glassägen dürfen nicht unter 0° C eingesetzt werden
- c) Einsatzkräfte und Personen im Unfallfahrzeug vor Glasstaub und -splittern schützen

11. In welcher Reihenfolge werden die Batteriepole eines Unfallfahrzeugs abgeklemmt?

- a) Bei heutigen Fahrzeugen wird die Batterie überhaupt nicht mehr abgeklemmt
- b) Erst Pluspol, dann Minuspol
- c) Die Reihenfolge ist beliebig
- d) Erst Minuspol, dann Pluspol

12. Welcher Grundsatz gilt bei Unfallfahrzeugen in Seitenlage oder auf dem Dach, wenn Patienten „im Sicherheitsgurt hängen“?

- a) Möglichst langsame Rettung
- b) Patient verbleibt im Fahrzeug
- c) Für den Patienten besteht die Gefahr eines Hängetraumas, höchste Eile ist geboten

13. Welche Maßnahmen ordnet der Einheitsführer im Regelfall bei einem Verkehrsunfall an?

- a) Handbremse anziehen
- b) Schiebedach öffnen
- c) Fahrzeug unterkeilen
- d) Zündung ausschalten (aber Schlüssel nicht abziehen)
- e) Notfallseelsorger zur Einsatzstelle kommen
- f) Luft aus allen Reifen lassen

15. In welchem Abstand zur Einsatzstelle sind auf Bundesautobahnen die ersten Warnzeichen (Warndreieck) aufzustellen?

- a) 200 m
- b) 800 m
- c) 600 m
- d) 400 m

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „Hilfeleistung“

1. Welche Aussage über die Aufgaben des Angriffstrupps im Hilfeleistungseinsatz ist richtig?

- a) Er rettet
- b) Er überwacht den Gerätebetrieb zusammen mit dem Maschinisten
- c) Er leistet technische Hilfe
- d) Er leitet den Einsatz
- e) Er sichert die Einsatzstelle und nimmt das hierfür erforderliche Gerät vor

2. Mit welcher Organisation spricht sich der Einheitsführer bei der Rettung von Personen ab?

- a) Technisches Hilfswerk
- b) Rettungsdienst/Notarzt
- c) Polizei
- d) Presse- und Medienvertreter

3. Welche Bereiche werden zur Ordnung des Raumes bei einem Hilfeleistungseinsatz (z. B. Verkehrsunfall) festgelegt?

- a) Dekontaminationsplatz
- b) Lage des Verteilers
- c) Kontaminationsnachweisplatz
- d) Arbeitsbereich
- e) Wasserentnahmestelle
- f) Absperrbereich

4. Ihre Einheit wird im Rahmen eines Hochwassereinsatzes tätig. Welche Gefahren können hierbei vorhanden sein?

- a) Atomare Gefahren
- b) Durch Keime im Wasser können Krankheiten ausgelöst werden
- c) Für Einsatzkräfte, die schwimmen können, bestehen hierbei keine Gefahren
- d) Chemische Gefahren

5. Welche Maßnahmen umfasst der Hilfeleistungseinsatz nach FwDV 3?

- a) Retten und Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen, die aus Explosionen, Überschwemmungen, Unfällen oder ähnlichen Ereignissen entstehen
- b) Jede Vornahme von Strahlrohren
- c) Den Wachdienst bei einer Generalprobe im Theater (Vollbühne)

6. Die Maßnahmen an Einsatzstellen richten sich nach ...

- a) der Erfahrung des Einsatzleiters
- b) der Zahl der Einsatzkräfte
- c) den größten zu erwartenden Gefahren und dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel
- d) der Kostenerstattung durch die Versicherung des Verursachers

7. Welche Einsatzgrundsätze gelten für hydraulische Winden?

- a) Nur unter Ölwehrschutzkleidung einsetzen
- b) Die Last auf der Kopfplatte oder der Anhebeklaue muss rutschsicher unterlegt sein
- c) Gesichtsschutz verwenden
- d) Last nicht gegen Wegrutschen sichern, die Last muss sich frei bewegen können
- e) Winde nur auf Asphalt einsetzen
- f) Last beim Heben durch Unterbauen sichern

8. Auf welche Sicherheitsausrüstung bei Pkws weist die Aufschrift „SRS“ hin?

- a) Fahrzeug verfügt über eine zweite Batterie
- b) Fahrzeug ist mit Airbag(s) ausgerüstet
- d) Fahrzeug ist mit Überschlagschutz ausgerüstet
- e) Fahrzeug verfügt über einen Rußpartikelfilter

9. Worauf weist die Bezeichnung „CNG“ bei einem Fahrzeug hin?

- a) Fahrzeug hat Flüssiggasantrieb
- b) Fahrzeug verfügt über Airbags
- c) Fahrzeug verfügt über einen Rußpartikelfilter
- d) Fahrzeug hat Erdgasantrieb

10. Wer ordnet Abweichungen von der persönlichen Ausrüstung im Hilfeleistungseinsatz an?

- a) Jeder Truppführer für seinen Trupp
- b) Der Einheitsführer
- c) Der Angriffstruppführer
- d) Es gibt keine Abweichungen

11. Welche taktischen Einheiten gibt es im Hilfeleistungseinsatz?

- a) Selbstständiger Trupp
- b) Staffel, Gruppe
- c) Angriffstrupp und Wassertrupp
- d) Melder und Angriffstrupp als Dreiertrupp

12. Welcher Grundsatz gilt für Einsätze (z. B. Autobahneinsatz), bei denen mit unzureichender Wasserversorgung zu rechnen ist?

- a) Ausrücken mindestens in doppelter Zugstärke
- b) Keine besonderen Grundsätze
- c) Es ist ein Rüstwagen mitzuführen
- d) Es ist ein Fahrzeug mit ausreichendem Löschmittelvorrat mitzuführen

13. Welche Einsatzgrundsätze gelten

beim Hilfeleistungseinsatz?

- a) Der Angriffstrupp übernimmt die Absicherung der Einsatzstelle
- b) Absperr- und Arbeitsbereich festlegen
- c) Eigensicherung ist zu beachten
- d) Erstversorgung von Patienten (mindestens Erste Hilfe) hat niedrigste Priorität
- e) Melder steht nicht zur Verfügung
- f) Erkundung sollte stets alleine erfolgen

14. Wie groß muss der Sicherheitsabstand beim Aufrichten einer Leiter in der Nähe einer elektrischen Freileitung mit mehr als 220.000 Volt Spannung mindestens sein?

- a) Mindestens 2,20 m
- b) Mindestens 5 m
- c) Mindestens 20 m
- d) Mindestens 3 m

15. Wo soll auf Bundesautobahnen in Streckenbereichen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung die Absicherung (entgegen der Fahrtrichtung) beginnen?

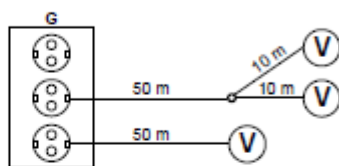
- a) 200 Meter Abstand zur Einsatzstelle
- b) 400 Meter Abstand zur Einsatzstelle
- c) 800 Meter Abstand zur Einsatzstelle
- d) 300 Meter Abstand zur Einsatzstelle

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „Unfallverhütung“

1. Worauf achten Sie als Einheitsführer des Rüstwagens vor dem Einsatz der Zugeinrichtung, wenn die Unterlegkeile positioniert sind und bevor der Maschinist die Seilwinde in Betrieb nimmt?

- Lenkung des Fahrzeugs gerade gestellt
- Feststellbremse nicht betätigt
- Seitenscheiben am Fahrerhaus geschlossen
- Sicherheitsabstand eingehalten
- Rückwärtsgang eingelegt
- Kraftstofftank des Rüstwagens gefüllt

2. Ist die Leitungsverlegung zwischen Stromerzeuger (G) und Verbrauchern (V) zulässig?



- Nein, da zwei Steckdosen belegt sind
- Nein, da eine Steckdose nicht belegt ist
- Ja
- Nein, da 120 m Kabel verwendet werden

3. Welche Schutzkleidung für die Beine ist beim Einsatz der Motorkettensäge (umfangreiche Schneidarbeiten) wahlweise zu tragen?

- Keine Schutzkleidung im Beinbereich erforderlich, Klappvisier reicht aus
- Fünffingerhandschuhe mit Schnittschutzeinlage
- Schnittschutz-Beinlinge
- Schnittschutzhose mit rundumlaufendem Schnittschutz
- Wärmeschutzgamaschen über den Schutzschuhen
- Kettenhose

4. Dürfen brennbare Flüssigkeiten, Säuren, Laugen und Lösemittel mit der Tauchmotorpumpe TP 4/1 gefördert werden?

- Bis zur Temperaturklasse T 5
- Ja, aber nur bis 400 l/min
- Nein, das ist verboten
- Bis zur Temperaturklasse T 3

5. In einer Hochspannungsanlage ist ein Unfallopfer eingeklemmt. Wann dürfen Sie als Einheitsführer die Menschenrettung anordnen?

- Menschenrettung kann sofort durchgeführt werden, da zur Menschenrettung von der UVV abgewichen werden kann
- Erst nach Abschaltung durch Fachpersonal
- In Hochspannungsanlagen darf die Feuerwehr nicht tätig werden

6. Unter welchen Bedingungen dürfen tragbare Stromerzeuger in explosionsfähiger Atmosphäre verwendet werden?

- Bis zur Schutzklasse IP 54
- Das ist generell verboten
- Wenn ein Abgasschlauch verwendet wird
- Bei Erdung des Stromerzeugers

7. Welche Mindestschutzausrüstung benötigt jede Einsatzkraft im Hilfeleistungseinsatz bei einem Verkehrsunfall?

- Feuerwehrschanzanzug und Feuerwehrhelm
- Feuerwehrschnitzhandschuhe
- Feuerwehrhaltegurt
- Feuerwehrschnitzschuhwerk
- Federkörner
- Feuerschutzhaube

8. Welcher Knoten ist als Sicherungsknoten zu verwenden?



- Der Mastwurf (linkes Bild)
- Der Spierenstich (rechtes Bild)
- Der Halbschlag (rechtes Bild)
- Der Spierenstich (linkes Bild)

9. Welchen Wert soll der Neigungswinkel bei Anschlagmitteln nicht überschreiten?

- 120°
- 30°
- 60°
- 90°

10. Wie groß ist der einzuhaltende Sicherheitsabstand zu unter Last stehenden Drahtseilen?

- a) Mindestens 5 Meter
- b) 3 Meter sind ausreichend
- c) Mindestens das 1,5fache der wirksamen Seillänge um den jeweiligen Anschlagpunkt
- d) Mindestens das Doppelte der wirksamen Seillänge

11. Wodurch können Gefahren im Verkehrsbereich auftreten?

- a) Durch Unterbauen von Lasten
- b) Durch Abrollen ungesicherter Fahrzeuge
- c) Durch Absicherung mit Warndreieck und Warnleuchte
- d) Durch fahrende Fahrzeuge

12. Wann sind Drahtseile auszusondern?

- a) 5 Jahre nach der Beschaffung
- b) Wenn eine Litze gebrochen ist
- c) 12 Jahre nach der ersten Indienststellung
- d) Bei scharfen Knicken
- e) 20 Jahre nach Indienststellung

13. Wann sind Feuerwehrangehörige über die Gefahren im Feuerwehrdienst sowie über die Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen zu unterweisen?

- a) Auf Anweisung des Bürgermeisters
- b) Einmal im Jahr reicht aus
- c) Wenn sich ein Unfall ereignet hat
- d) Im Rahmen der Aus- und Fortbildung, z. B. bei einer Übung

14. Wann ist beim Einsatz von Verbrennungsmotoren (z. B. tragbarer Stromerzeuger) ein Abgasschlauch zu verwenden?

- a) Nur innerhalb einer Ortschaft
- b) Bei Dauerbetrieb im Freien
- c) Nur auf Bundesautobahnen
- d) Nur im Winter erforderlich

15. Wann ist eine verunfallte Person auf einer Krankentrage zusätzlich mittels einer Feuerwehrleine fest einzubinden?

- a) Beim Retten aus Höhen und Tiefen
- b) Bei Brandgefahr
- c) Bei Explosionsgefahr
- d) Bei jedem Verkehrsunfall

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „ABC-Einsatz“

1. Wie kann es zu einer Inkorporation von Gefahrstoffen kommen?

- a) Über den Pressluftatmer
- b) Über den Magen-Darm-Trakt
- c) Über die Atemwege
- d) Über den Kontaminationsschutzanzug
- e) Über den Chemikalienschutzanzug
- f) Über das Regenerationsgerät

2. Welche Bedeutung hat das nebenstehende Zeichen?

- a) Gewässer gefährdender Stoff
- b) Transport lebender Fische
- c) Beliebter Angelplatz
- d) Düngemittel für Bäume



3. Worauf weist auf einer orangefarbenen Warntafel die Gefahrnummer 8 hin?

- a) Explosionsgefahr
- b) Radioaktivität
- c) Brandgefahr
- d) Ätzwirkung

4. An welchen Einsatzstellen rechnen Sie mit dem Vorhandensein von Chlor?

- a) Auf Bundesautobahnen
- b) In Wasseraufbereitungsanlagen
- c) An jeder Einsatzstelle
- d) In Büroräumen
- e) In Kfz-Werkstätten
- f) In Hallen- und Freibädern

5. Auf einer orangefarbenen Warntafel befindet sich in der oberen Hälfte die Ziffernfolge „225“. Welche Eigenschaften hat der transportierte Stoff?

- a) Tiefgekühlt verflüssigtes Gas, oxidierend (brandfördernde Wirkung)
- b) Besonders gasförmiges Gas, ansteckungsgefährlich
- c) Brennbarer flüssiger Stoff, der Gase entwickelt, die giftig sind

6. Ihre Einheit bekommt vom Einsatzleiter den Auftrag, mit einem Schwerschaumrohr S 4 - 15 eine Benzin-Lache abzudecken. Ca. wie viel Kubikmeter Schwerschaum können Sie bei 3%iger Zumischung mit 120 l Schaummittel herstellen?

- a) ca. 300 m³
- b) ca. 60 m³
- c) ca. 12 m³
- d) ca. 150 m³

7. Welche Hilfe können Sie von TUIS erwarten?

- a) Übernahme der Reinigungskosten für die Schutzkleidung
- b) Versicherungsschutz für den Einsatz
- c) Beratung und aktive Hilfe mit Firmenausrüstung am Unfallort
- d) Fachberatung über Telefon
- e) Beratung am Unfallort
- f) Übernahme aller Einsatzkosten

8. Welche schriftlichen Informationsquellen befinden sich im Fahrerhaus eines LKWs, der Gefahrgut in kennzeichnungspflichtiger Menge transportiert?

- a) ERI-CARDS
- b) EG-Sicherheitsdatenblatt
- c) Schriftliche Weisungen (Unfallmerkblatt)
- d) Das Hommel-Merkblatt

9. Was ist bei einem ABC-Einsatz bei der Aufstellung der Einsatzfahrzeuge an der Schadensstelle zu beachten?

- a) Aufstellung der Fahrzeuge außerhalb des Gefahrenbereiches, mindestens 50 m Abstand zur Unfallstelle
- b) Abstand zur Unfallstelle 5 m
- c) Aufstellung aller Fahrzeuge am Dekontaminationsplatz
- d) Abstand zur Unfallstelle mindestens 100 m
- e) Aufstellung nicht in Senken
- f) Zündgefahren durch eigene Fahrzeuge und Aggregate können vernachlässigt werden

10. Was ist eine Kontamination?

- a) Ausschließlich die Verschmutzung von Oberflächen mit einem radioaktiven Stoff
- b) Die Aufnahme eines Gefahrstoffes in den Körper
- c) Die Verschmutzung von Oberflächen mit einem Gefahrstoff
- d) Die Aufnahme gefährlicher Strahlung

11. Welche Bedeutung hat das nebenstehende Zeichen?



- a) Transport freigestellter Mengen an Gefahrgut
- b) Transport von eiligen Gütern
- c) Hersteller-Logo, ohne Bedeutung für die Feuerwehr
- d) Transport von Elektrogeräten

12. Bei einem Werkstattbrand erkennen Sie einen Flaschenwagen mit zwei Druckgasflaschen. Eine der Flaschen hat eine kastanienbraune Farbe. Um welche Gase kann es sich hierbei handeln?

- a) Argon und Kohlenstoffdioxid
- b) Wasserstoff und Methan
- c) Acetylen und Sauerstoff
- d) Kohlenstoffdioxid und Sauerstoff

13. Mit welchen Atemgiften rechnen Sie in Fäkaliengruben und Kanalisationen?

- a) Methan
- b) Wasserstoff
- c) Ammoniak
- d) Kohlenstoffmonoxid

14. Wofür steht der Buchstabe G in der GAMS-Regel?

- a) Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) nachfordern
- b) Gaffer zurückweisen
- c) Geräteeinsatz durchführen
- d) Gefahr erkennen

15. Wie nennt man die Aufnahme von Gefahrstoffen in den Körper?

- a) Kontamination
- b) Inkorporation
- c) Dekontamination
- d) Inkontinenz

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „Verkehrsunfall“

1. c	4. a	7. b, f	10. c	13. a, c, d
2. c	5. d	8. b, d, e	11. d	14. d
3. b, c	6. b	9. a	12. c	15. b

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „Hilfeleistung“

1. a, c	4. b	7. b, c, f	10. b	13. b, c
2. b	5. a	8. b	11. a, b	14. b
3. d, f	6. c	9. d	12. d	15. c

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „Unfallverhütung“

1. a, d	4. c	7. a, b, d	10. c	13. d
2. c	5. b	8. d	11. b, d	14. b
3. c, d	6. b	9. c	12. b, d	15. a

Gruppenführer Stufe 2 bis 5 – Schwerpunkt „ABC-Einsatz“

1. b, c	4. b, f	7. c, d, e	10. c	13. a, c
2. a	5. a	8. c	11. a	14. d
3. d	6. b	9. a, e	12. c	15. b